

Eddy Rischs «Spurensuche in Berlin»



Intensive Arbeitsreise: Während drei Monaten dokumentierte Eddy Risch das jüdische Leben in Berlin in Bildern.

Bilder Eddy Risch

Mit dem Ziel, das jüdische Leben in Bildern festzuhalten und daraus eine Reportage zu fertigen, reiste der Liechtensteiner Fotograf Eddy Risch im Jahr 2010 für drei Monate nach Berlin. Die entstandenen Bilder sind ab dem 8. November im Domus in Schaan zu sehen.

Schaan. – In Berlin lebte und arbeitete Eddy Risch im Wohnatelier für liechtensteinische Kunstschaffende an der Frankfurter Allee und war für sein Projekt stunden- und tagelang mit dem Fahrrad in Berlin unterwegs. Doch es war nicht ausschliesslich das jüdische Leben, das den fotografi-

schen Jäger und Sammler in Berlin faszinierte. Rasch stellte er fest, dass ganz Berlin voll ist mit der Geschichte der Schoa, der systematischen Ausrottung der Juden in Europa.

Ein Dokument gegen das Vergessen

Wer in Berlin lebe, sich auf Berlin einlasse, sich mit Berlin beschäftige, komme um zwei grosse Themen nicht herum: «Den zweiten Weltkrieg mit der Vernichtung der Juden und die Zeit der DDR mit der systematischen Ausrottung und Bestrafung der eigenen Bürger», so Eddy Risch. Das Ergebnis dieser intensiven Arbeitsreise ist nun als Ausstellung unter dem Namen «Spurensuche in Berlin» in der Domus Museum-Galerie in Schaan zu se-

hen. «Mit diesem Werk möchte ich ein Dokument gegen das Vergessen schaffen und zeigen, wie interessant und arbeitsintensiv sich das Projekt gestaltete», so der ehemalige «Blick»-, «Schweizer-Illustrierte»- und «Keystone»-Fotograf.

«Leider war der dreimonatige Aufenthalt zu kurz, um das Gezeigte wirklich abschliessend als vollständig zu bezeichnen», so der Schaaner, der 1979 als junger Mann ein halbes Jahr in Israel im Kibbuz verbrachte. Nichtsdestotrotz: Die Ausstellung im Domus, verteilt auf vier Räume, zeigt einerseits Bildaufnahmen jüdischer Friedhöfe, andererseits Bilder vom jüdischen Leben in Berlin. Der Raum, der Eddy Risch am meisten am Herzen liegt, ist

der Raum «gegen das Vergessen» mit Bildern aus den KZ Sachsenhausen, Ravensbrück und Auschwitz. Diese werden von Textpassagen aus Büchern ehemaliger KZ-Insassen begleitet.

Im vierten und letzten Raum werden vielseitige Aufnahmen aus Rischs Streifzügen durch Berlin sowie ein Kurzfilm über ein Shooting in einer alten Brauerei gezeigt. Unterstützt wurde Eddy Risch dabei von seinem Freund und «Blick»-Fotografen Sven Thomann, der ihn bei seinen Bildaufnahmen filmte. (pd)

«Spurensuche in Berlin»: 8. November bis 15. Dezember in der Domus Museum-Galerie in Schaan, Vernissage 7. November 19.30 Uhr/www.domus.li